

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 101 (1960)

Rubrik: Bim Helgesteckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bim Helgesteckli



Bim Bächli mitts im griäne Land,
wo heechi alti Bueche stand,
dett gsesch, wenn i dr Neechi bisch,
as da es Helgesteckli isch.

E Muettergottes wundermild
isch hinter Gitter usum Bild
und luegt es jedes gnädig a,
wo zueche chund, cho ane stah.

Es Meitili, wo Liäder singt,
e Muetter chund und Blueme bringd,
e Ma, wo schwäri Sorge treid,
e Bueb, wo ihre danke seid.

Es Liäbespaar, wo heimlich, chund
und niäne susch e churzi Stund
zum gliecklich zäme sii cha ha,
bliibd bi dr Muettergottes stah.

E-n-alte Ma, wo einsam isch,
wo niäne Chammer, Dach und Tisch
und Stube hed, chund ai derthär,
dr Chopf und s'Härz vo Chummer schwär.

Fir Schwärmued und fir Juedglicf
e gnadevolle liäbe Blick;
e Freid is Härz cha jedes ha,
wo will i ihri Neechi stah.

J. v. M.